

Dr. Seipel über die Genfer Ergebnisse

Vor einer neuen Währungsseinheit in Oesterreich

Wien, 18. September. Der Bundeskanzler und der Finanzminister werden am kommenden Sonntagabend aus Genf nach Wien zurückkehren. Der Bundeskanzler Dr. Seipel erklärte gegenüber Pressevertretern in Genf, daß die österreichische Delegation zwar nicht alles erreicht habe, was sie wollte...

Vor einer Zusammenkunft Beneš-Seipel

Prag, 18. September. Die Korrespondenz meldet, daß sich Dr. Beneš Ende September nach Wien begeben wird, wo er sich über verschiedene politische Fragen mit dem österreichischen Bundeskanzler Dr. Seipel zu unterhalten gedenkt.

Coolidge und die Schuldzahlung an Amerika

Paris, 18. September. Dasas meldet aus Washington: Im Weissen Hause wird erklärt, daß nach Auffassung des Präsidenten Coolidge die Bedingungen zur Regelung der Amerika geschuldeten Beträge von der Zahlungsfähigkeit eines jeden der in Frage kommenden Schuldstaaten abhängig gemacht werden müsse.

Internationaler demokratischer Friedenskongreß

London, 18. September. Gestern wurde die vierte Session des internationalen demokratischen Friedenskongresses eröffnet. Norman Angell betonte in seiner Begrüßungsansprache, daß französische und deutsche Vertreter auf derselben Plattform zusammenzutreffen und hierdurch ein Beispiel bürgerlichen Mutes gäben...

In der Nachmittags Sitzung sprach u. a. Sir George Paish, der ausführte, die deutsche Anleihe sei in England nicht populär, aber unbedingt notwendig für England, Europa und die ganze Welt; die Engländer müßten den Deutschen, Russen und Franzosen helfen.

Der Kolonialkongreß

Berlin, 18. September. Nach der gestrigen Eröffnungsrede zum Kolonialkongreß trat man in die Verhandlungen ein. Der Missioninspektor Raal berichtete über die Lage der evangelischen, Vater Soltauer über die der katholischen Mission. Beide führten übereinstimmend aus, daß die Tätigkeit der Mission durch die Bestimmungen des Vertrages von Versailles großen Schaden gestiftet hätten...

Deutsche Funkausstellung

Berlin, 18. September. Der Reichspostminister hatte in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Ehrenausschusses der Großen Deutschen Funkausstellung, die vom 4. bis 14. Dezember d. J. im „Haus der Funkindustrie“ in Berlin stattfinden wird, die Mitglieder des Ehrenausschusses und den Vorstand des Verbandes der Radio-Industrie e. V. zu einer Versammlung in das Reichspostministerium geladen...

Der Wirrwarr in China

(Drahtbericht unserer Berliner Vertretung)

London, 18. September.

Nach einer Meldung der „United Press“ sind in Peking zwei Verleger, die Artikel zum Abdruck gebracht haben, worin Beleidigungen des Generals Wu-Pei-Fu enthalten waren, hingerichtet worden. Eine große Anzahl von Journalisten ist verhaftet worden.

In einer gestern abgehaltenen Konferenz wurde Wu-Pei-Fu zum Oberbefehlshaber der Tschili-Truppen ernannt. Fengyuhsiang zum Oberbefehlshaber der Nordarmee, Peng Tschekiang zum Führer der Ostarmee und Wang-Hung-Tsching zum Kommandanten der Basisstruppen. Wu-Pei-Fu erklärte, er betrachte den Tschekiang-Sieg nicht als sehr wichtig. Doch dürften keine Vorsichtsmaßnahmen gegenüber der Bedrohung von Töng-Tien (Mukden) aus vernachlässigt werden.

Unterdessen konzentriert der Gegner Tschangtscholl seine Streitkräfte südlich der großen Mauer. In Peking haben die Preise für Lebensmittel erheblich angezogen. Tschangtscholl hat an den Präsidenten der Republik ein Telegramm gerichtet, in dem es heißt: „Ich habe Ihnen den Rat gegeben, Tschekiang nicht anzugreifen. Sie haben mir versprochen, den Frieden zu erhalten.“

Dr. Yen hat seit gestern die Regierungsgeschäfte übernommen. Die Vertreter der englischen und japanischen Regierung haben gemeinsam Protest dagegen eingelegt, daß den Angehörigen ihrer Staaten die Einreise in die vom Kriege bedrohten Provinzen Kiatshu, Tschekiang und Nan-Hon verboten ist.

Moskau, 18. September. Wie verlautet, hat die Sowjetregierung eine energische Protestnote gegen das Eingreifen der Großmächte in China abgehen lassen. Die Sowjetregierung scheint fest entschlossen zu sein, eine Intervention im chinesischen

anderen Fällen in der Konstruktion und im Aufbau den besonderen Bedürfnissen der Bauindustrie anzupassen zu sein.

Im Anschluß an die Besprechung erhielten dann die Teilnehmer Gelegenheit, das Haus der Funkindustrie zu besichtigen, das im Rohbau bereits vollendet ist und in wenigen Wochen seiner Fertigstellung entgegenzusehen wird.

Faschistischer Terror

Unterdrückung Deutsch-Tirols

Rom, 18. September. Dienstagabend haben Faschisten die Extrablätter mit der von Mussolini in Neapel gehaltenen Rede verbrannt. Ein Trupp Faschisten drang in das Gebäude der sozialdemokratischen Partei ein und verwißelte es. In Neapel zerstörten die Faschisten bei den gestrigen Protestversammlungen die Freimaurerloge. In den Mitgliederversteher der Loge wurden zahlreiche Namen bekannter Faschisten aufgeführt.

Saundra besuchte die Schulen im ehemaligen österreichischen Südtirol. Einer Kommission, die darum bat, daß die deutsche Sprache wenigstens in den drei ersten Klassen bleiben soll, antwortete er kategorisch, daß die italienische Sprache die Unterrichtssprache sein müsse.

Ausnahmszustand in Bulgarien. Die Regierung hat über ganz Bulgarien den Ausnahmezustand verhängt. Die Stadt Sofia ist in ein Militärlager verwandelt. Jedes politische Vergehen wird mit dem Tode bestraft.

Die kroatisch-republikanische Bauernpartei verhandelte gestern durch ihre Vertreter mit den Mitgliedern der Regierung über die politische Lage. Ein amtliches Komunique besagt, daß die Vertreter der kroatisch-republikanischen Bauernpartei gestern mit Ermächtigung ihrer Partei die Regierung verständigt haben, das sie nach dem Eintritt ihrer Vertreter in das Kabinett zur Durchführung der Politik der Regierung bereit seien.

Kurze Nachrichten

Die magdonschen Bandenkämpfe. Im Raume von Petric Djunaja an der südbalkanischen Grenze kam es zu einem heftigen Kampfe zwischen Anhängern von Protogerow Alexandrow einerseits und Mejaja Pascha und Oberstleutnant Thanasow andererseits. Truppen, Polizei und Gendarmen sind von der Regierung dorthin entsandt worden.

Kein Vorgehen Englands gegen die Wahabiten. Die „Times“ befassen sich in einem Artikel mit dem Vorgehen der Wahabiten in Arabien und meinen, man sollte deren Führer wissen lassen, daß die britische Regierung durchaus nicht die Absicht habe, sich in die Angelegenheiten einzumischen.

Die Fortsetzung des Streikes in Belgien ist gestern in einer Urabstimmung der Bergarbeiter beschlossen worden. Von 2000 Bergarbeitern des Borinage-Gebietes gaben 18210 ihre Stimme ab, davon 15717 für und 2313 gegen den Streik.

Die brasilianischen Kuständischen haben Nachrichten aus Buenos Aires zufolge, die ganze Provinz Parana in Händen.

Die reiche Baumwollrente in Mexiko hat die Regierung veranlaßt, den Ausschuss von 5 auf 3 Prozent zu erniedrigen.

Der Bruder des Königs von Siam, Prinz Chyathagori hat eine Studienreise nach Europa angetreten.

Bürgerkrieg zu verhindern, selbst wenn der englisch-russische Vertrag dadurch gestiftet werden sollte.

Die Forderungen Abdel Kerims

Spanisch-marokkanische Verhandlungen.

London, 18. September. Der Berichterstatter der „Times“ erzählt aus Tanger: Das spanische Direktorium wünscht, in sofortige Verhandlungen mit Abd el Kerim einzutreten, um eine Vereinbarung herbeizuführen. Spanien sei bereit, ihm ein weites Maß von wirtschaftlichen und administrativen Freiheiten außerhalb der spanischen Besatzzone auszuüben, und verlange dafür die Anerkennung des Sultans von Marokko und des spanischen Protektorats. Die Gegenforderungen Abd el Kerims umfaßten die Räumung von Tetuan und aller Gebietsorte, die vor dem französisch-spanischen Vertrage von 1912 noch nicht besetzt waren.

„Daily Telegraph“ zufolge erwirbt die Frage der eventuellen Räumung Marokkos durch die Spanier in diplomatischen Kreisen Interesse. Obwohl England seinen Standpunkt in dieser Frage noch nicht offiziell bekannt gegeben hat, herrscht doch allgemein die Ansicht vor, daß wenn sich irgendwelche Aenderungen für die geräumten Gebiete ergeben sollte, dies nur auf einer Konferenz zwischen England, Frankreich und Spanien geschehen könnte.

Der Grenzkonflikt Ägypten-Tripolis

London, 18. September. (Drahtbericht.) Aus Kairo wird dem Reuters-Büro gemeldet: Nach Meldungen der ägyptischen Presse gibt die Lage an der nördlichen ägyptisch-tripolitischen Grenze zu Beunruhigungen Anlaß. Gestern abend hat die Regierung den Staatssekretär und den Kriegsminister Jati-Pascha beauftragt, über die Situation sofort Nachrichten eingehend und Truppen bereit zu halten.

Der neue Landeshauptmann der Provinz Sachsen. Am Mittwoch ist Geheimrat Hübener zum Landeshauptmann der Provinz Sachsen mit 87 von 107 Stimmen ernannt worden. 14 Stimmen entfielen auf den kommunistischen Kandidaten.

Zuchthausstrafen für Böllische. Wegen Anschlages gegen die sozialdemokratische Zeitung „Volkswille“ in Münster wurden die beiden einer rechtserhaltenden Organisation angehörenden Angeklagten Schneider und Kuchelhaus zu je fünf Jahren Zuchthaus verurteilt.

114 Personen bei einem Erdbeben getötet. Nach Mitternacht aus Konstantinopel wurden in letzten Tagen im Bezirk von Erzerum Erdstöße verspürt, die noch immer andauern. Nach den letzten Meldungen haben 114 Personen das Leben eingebüßt.

Wieserhelben. In der vergangenen Nacht wurde auf der Heerstraße der Gärtner Langhoff aus Charlottenburg von einem Berliner Straßenmädchen, das er beschuldigt hatte, ihm die Brieftasche entwendet zu haben, durch einen Messerhieb getötet; die Täterin wurde festgenommen.

Berliner Börse

Table with 3 columns: Name of stock, Price, and another price column. Includes sections for Berliner Anhangskurse, Wechselkurse, and various international stocks.

Wetterbericht der Dresdner Wetterwarte

Wetterlage: Das Depressionsystem über dem nördlichen Europa ist seit gestern abend ein wenig nach Norden verschoben, so daß der noch immer das europäische Festland überlagernde hohe Druck heute wieder voll zur Geltung kommen kann. Bei südlichen Winden und unbedeutender Sonnenstrahlung ist die Temperatur im Norden Anzeigen begriffen.